

TauZone

Die Schlaatz-Zeitung

Sommer 2002 • 7. Jahrgang/Nr. 46 • ISSN 1434-8586

Sommer am Schlaatz unser grüner Stadtteil



Wie eine grüne Oase erscheint die Schlaatzer Welle im Zentrum des Stadtteils und lädt nicht nur die Kinder zum verweilen und spielen ein. Sie verbindet den Marktplatz mit dem Schlaatzwäldchen an der Nuthe.

Foto: Kathrin Feldmann

- **Kolumne**
Die Tauzone ist wieder da!
Seite 3
- **Bürgerinfo**
Stadtkontor lädt zur Bürgerversammlung am 26.06.2002 ein
Seite 4
- **Geburtstag**
Kinderklub feiert am 01.06.2002 Geburtstag
Seite 5
- **Stadtteilst**
am Bürgerhaus am 26.05.2002
Seite 6/7
- **Jugendseite**
Seite 8
- **Veranstaltungen**
Seite 10/11



Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 17 19 - 0
fax 8 17 19 - 11
buergerhaus.schlaatz@t-online.de
www.buergerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartner: Frau Hiller



Jugendclub im Bürgerhaus
Angaben siehe
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Ansprechpartner: Frau Wille

Brandenburgischer Kulturbund e.V.
Projekt Integrationsgarten
Schilfhof 29 Potsdam
fon 29 15 70
fax 29 15 70
Ansprechpartner: Frau Hermann



Diakonisches Werk Potsdam
„Villa Wildwuchs“
Am Babelsberger Park 15 Potsdam
fon 7 40 72 60
0170/ 2 85 59 63
fax 7 40 72 64
Ansprechpartner: Doreen Bera
Torsten Svensson



Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.
Bisamkiez 26 Potsdam
fon 8 17 28 61
kinderklub@potsdam.com
Ansprechpartner: Frau Garske



Kreativitätsschule Potsdam e.V.
Bisamkiez 26 Potsdam
fon 8 71 03 68
fax 8 71 03 25
kreaschule.potsdam@t-online.de
www.kreaschule-potsdam.de
Ansprechpartner: Frau N'Sougan

**Konfliktwerkstatt im Kreativitätsschule
Potsdam e.V.**
Angaben siehe oben
Ansprechpartner: Herr Schulz
Frau Rausch



Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.
Mitglied im NABU
Projekt Ökoloabe
fon 81 04 32
fax 81 04 32

Ansprechpartner: Jan Brödner
Am Buschberg 55
14558 Bergholz- Rehbrücke



Medienwerkstatt im fjs e.V.
Schilfhof 28a Potsdam
fon 81 01 40
fax 81 02 16
medienwerkstatt@potsdam.com
www.medienwerkstatt.potsdam.com
Ansprechpartner: Frau Parthum



Seniorenfreizeitstätte der AWO
Milanhorst 9 Potsdam
fon 87 05 01
Ansprechpartner: Frau Wolf

Stadtsporthund Potsdam e.V.
Bildungswerk
Schilfhof 28 Potsdam
fon 90 12 85
fax 90 12 86
Sportbund.Potsdam.Bildungswerk@t-onli-
ne.de



www.stadtsportbund-potsdam.de
Ansprechpartner: Frau Groth

VFKJ e.V.
Internationale Kinder- und Jugendferienreisen
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 71 58 95
fax 8 71 58 97
info@vfkj.de
www.vfkj.de
Ansprechpartner: Frau Wichmann

§ 13 e.V.
Schulsozialarbeit
Schilfhof 23 Potsdam
fon 87 22 21
fax 87 22 21
Ansprechpartner: Frau Kokert

Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“
An der alten Zauche 2c Potsdam
fon 88 89 39 - 0
fax 88 89 39 57
Ansprechpartner: Frau Linke- Jankowski

**Förderschule für Hörgeschädigte
„Wilhelm von Türk“**
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 8 88 96 - 66
fax 8 88 96 - 76
tuerkschule@gmx.de
Ansprechpartner: Frau Kapp

**Förderschule für Sprachauffällige
„James Krüss“**
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 8 88 96 - 54
fax 8 88 96 - 77
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

Freie Schule Potsdam
Bisamkiez 28 Potsdam
fon 8 71 48 10
Ansprechpartner: Frau Kratzat

**Marie-Curie Gesamtschule mit gymn.
Oberstufe im Verbund**
Schilfhof 23 Potsdam
fon 87 22 21
fax 87 22 21
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

OSZ II der Stadt Potsdam Abt. 2
Schilfhof 23 Potsdam
fon 88 89 26 - 0
fax 88 89 26 34
Ansprechpartner: Herr Richter

Weidenhof Grundschule
Schilfhof 29 Potsdam
fon 87 22 38
fax 87 22 38
WHGS-40@web.de
Ansprechpartner: Frau Wertmann

Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“
Schilfhof 29 Potsdam
fon 87 04 02
Ansprechpartner: Frau Kürschner

Kita „Kinderhafen“
Arbeiterwohlfahrt
Falkenhorst 19 Potsdam
fon 87 25 80
fax 87 25 80
Ansprechpartner: Frau Stulgies

Kita „Kinderland“
Arbeiterwohlfahrt
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 81 55
www.awopotsdam.de
Ansprechpartner: Frau Lüdicke

Kindertagesstätte
Elternverein „Zwergenland“ e.V.
Bisamkiez 26 Potsdam
fon 70 50 53
Ansprechpartner: Frau Hafemann

Kindertagesstätte
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30 Potsdam
fon 8 71 00 38
Ansprechpartner: Frau Delor

Sonderkindertagesstätte
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30 Potsdam
fon 87 81 01
Ansprechpartner: Frau Oehmichen

**Tagesgruppe des AWO- Kreisverband
Potsdam e.V.**
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 23 59
www.awopotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Groß

Jugendwohnheim „Am Schlaatz“
An der Alten Zauche 2 b Potsdam
fon 87 80 18
fax 87 23 51
Ansprechpartner: Frau Grasmé

Gewoba GmbH
Heinrich- Mann- Allee 18-19 Potsdam
fon 27 16 70
gs2@gewoba.com
www.gewoba.com
Ansprechpartner: Herr Beermann
Sozialarbeiter - Schlaatz

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.
Hans-Grade-Ring 6 Potsdam
fon 61 47 67
Ansprechpartner: Frau Meller

**Wohnsportgemeinschaft
(WSG am Schlaatz) e.V.**
Falkenhorst 5 Potsdam
fon 86 03 13
Ansprechpartner: Herr Dr. Eisert

Mietergärten e.V.
Erlenhof 41 Potsdam
fon 86 43 69
Ansprechpartner: Herr Högerl

Waldstadt - Bibliothek
Saarmunder Str. 44 Potsdam
fon 87 24 29
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartner: Frau Eichler

Öffnungszeiten:
Mo 12.00 - 19.00 Uhr
Di/Mi 12.00 - 18.00 Uhr
Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Bei Veränderungen bitte mit der Redak-
tion in Verbindung setzen !

Die TauZone ist wieder da!

von Kathrin Feldmann

Die TauZone ist wieder da und endlich können sich alle Schlaatzer wie bisher über die Aktivitäten in ihrem Stadtteil informieren, können mitreden und sich einmischen.

Der Schlaatz ist ja auch in aller Munde: Förderprogramm der EU „Zukunft im Stadtteil – ZiS 2000“, Städtebauförderung und damit verbundene Wohnumfeldmaßnah-



men, Stadtumbau-Ost; aber leider wird der Schlaatz auch oft als „Aschenputtel Potsdams“ bezeichnet. Vielleicht hat er diesen Ruf auch an einigen Ecken verdient, aber wir wollen mit Ihnen gemeinsam daran arbeiten, dass auch der Schlaatz eine Adresse in Potsdam wird. Wer sind die, die sich für den Schlaatz so einsetzen wollen, werden sich sicherlich viele fragen. Wir, das sind die Mitarbeiter des Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor, des Bürgerhauses Am Schlaatz, der vielfältigen kulturellen Einrichtungen, der Schulen, der Wohnungsunternehmen und nicht zuletzt der Stadtverwaltung, insbesondere des Bereiches Stadterneuerung.

Alle gemeinsam arbeiten im Stadtteilmanagement zusammen und viele Wohnumfeldverbesserungen kann man bereits erleben. So z.B. die Schlaatzer Welle, die als Verbindung zwischen dem Marktplatz und dem Schlaatz-Inselwäldchen umgestaltet wurde und nun Orte zum Treffen, Verweilen, Ausruhen, Beobachten und Spielen bietet.

Mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union, des Landes Brandenburg sowie der Stadt Potsdam im Rahmen des Programms „Zukunft im Stadtteil - ZiS 2000“ wurde es nun auch möglich, die TauZone wieder erscheinen zu lassen. Pünktlich zum Stadtteilfest präsentiert sich die TauZone in einem etwas anderen Outfit und wird nun alle zwei Monate bei Ihnen im Briefkasten liegen.

Aber nicht nur die Stadtteilzeitung wurde ermöglicht, weitere Schritte im Rahmen des EU-Förderprogramms sind der Umbau der Medienwerkstatt hinter dem Bürgerhaus und des Kinder- und Beratungshauses am Bisamkiez, die Aufwertung der Kita-Frei-

flächen Falkenhorst und Bisamkiez sowie die Vorbereitung der Modernisierung der Weidenhofgrundschule. Auch die Ausstattung der Einrichtungen soll verbessert werden, so wird es in naher Zukunft in der Medienwerkstatt einen Internet-Treffpunkt geben. In den nächsten Ausgaben der TauZone werden wir ausführlich über die Projekte im Stadtteil berichten und Sie regelmäßig zu Informationsveranstaltungen und Workshops einladen. Im Bürgerhaus haben Sie jederzeit Gelegenheit, sich über die Weiterentwicklung des Stadtteils zu informieren und Ihre Anregungen aber auch kritischen Hinweise einzubringen. Hierfür stehen wir Ihnen ab 20. August 2002 jeden Dienstag von 11.00 – 18.00 Uhr im Bürgerhaus Am Schlaatz zum persönlichen Gespräch zur Verfügung. Sie sind die Experten im Wohngebiet und wir freuen uns über Ihre Mitarbeit.

Für die TauZone wünschen wir uns viele kritische Leser und Ihnen wünschen wir einen unbeschwertem Sommer im grünen Schlaatz.



Kathrin Feldmann

ist Sozialplanerin
beim Entwicklungs-
beauftragten Stadt-
kontor GmbH



Schlaatzer Ausblicke

Wenn auch Sie Ihr Wohngebiet „Am Schlaatz“ aus einer ganz besonderen Perspektive „geknüpft“ haben, schicken Sie das Foto bitte mit Titel an die Redaktion.

Foto: Johnny Lehmann

Stadtkontor informiert

Stadtkontor vor Ort

Ab 20. August 2002
immer dienstags
11.00 – 18.00 Uhr
im Bürgerhaus
am Schlaatz

Es sind noch Plätze
frei!

- Oderlandcamp in
Falkenhagen vom
03.-10.08.2002

- Reiterhof
im Harz vom
07.-14.07.2002

weitere Informatio-
nen beim VFKJ im
Bürgerhaus am
Schlaatz.
(0331) 8715895

In den Jahren 1996/1997 wurde ein integrierter Rahmenplan für den Schlaatz erarbeitet. Seitdem wurde eine Reihe von Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Schwerpunktmäßig wurden zuerst Spiel- und Sportbereiche, dann Grünverbindungen und der Zentrumsbereich umgestaltet.

Dennoch hat sich die Akzeptanz des Schlaatzes als Wohnstandort durch die Bewohner weiter verschlechtert. Gleichzeitig ist eine Veränderung der fachlichen Diskussion über die qualitativen Verbesserungen in den Siedlungen des industriellen Wohnungsbaus zu vermerken. Ein von den Wohnungsunternehmen und der Fachhochschule Potsdam initiiertes Studenten-Workshop im März 2001 regte die Diskussion über die

Weiterentwicklung und Überarbeitung des Rahmenplanes weiter an. Dabei werden zur Zeit folgende Punkte besonders berücksichtigt:

- Verbesserung der Erreichbarkeit des Zentrumsbereichs,
- Überprüfung des Straßensystems unter den Aspekten Orientierung und Erreichbarkeit,
- Stärkere Strukturierung des Freiraumes in private und öffentliche Bereiche,
- Qualifizierung der Hofbereiche, insbesondere der Höfe, in denen sich Stellplatzanlagen befinden,
- Stellplatzkonzept für die von der Umstrukturierung betroffenen Bereiche.

Alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner sind zur Bürgerversammlung am **Mittwoch, den 26. Juni 2002 um 18.00 Uhr** in das Bürgerhaus am Schlaatz eingeladen!

Es sollen geplanten Projekte im Gebiet sowie die ersten Ergebnisse der überarbeiteten Rahmenplanung vorgestellt und dann mit Ihnen gemeinsam diskutiert werden.



www.vfkj.de

Hinter dieser Adresse verbirgt sich der Verein zur Förderung von Internationalem Kinder- und Jugendaustausch/Jugendreisen Brandenburg/Berlin e.V. Das Büro befindet sich im Bürgerhaus am Schlaatz. In den 9 Jahren des Bestehens des Vereins, der übrigens als freier Träger der Jugendhilfe vom Land Brandenburg anerkannt und gemeinnützig tätig ist, haben die fleißigen, meist ehrenamtlichen Helfer, viele Tausend Kinder und Jugendliche in die Ferien und auf Klassenreisen geschickt, im Jahr durchschnittlich 1000!

Klassenfahrten heißt für uns - alles individuell organisieren, Inhalte und Erlebnisse schaffen, so wie die Gruppen es wünschen.

Die Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins setzen sich in ihrer Arbeit immer wieder mit dem Thema Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit auseinander. Diesem wichtigen Anliegen dienen insbesondere Fahrten mit thematischem Hintergrund zum Kennenlernen von Land und Leuten in unseren Nachbarländern.

Das Highlight in der Arbeit des Vereins ist seit vorigem Jahr das von der EU geförderte Projekt „Jugendforum der Partnerstädte Potsdams“. Sechs junge Leute, darunter wir beide, erarbeiten eine Internet - Plattform, mit deren Hilfe die Potsdamer Partnerstädte im Bereich der Jugendpolitik und Jugendarbeit miteinander vernetzt werden.

Peter Ostehr und Oliver Wolk

Der Schlaatz in Kürze

Kindertag an der Weidenhof – Grundschule

Am 31.05.2002 von 08.00 bis 13.00 Uhr findet ein Projekttag „Begegnung mit fremden Sprachen“ statt. Vertreter der Partnerschulen aus Antrim (Nordirland) und Gorzyca (Polen) werden vor Ort sein. Es werden nicht nur verschiedene Sprachen lebendig gemacht, sondern auch kreative Arbeiten unterschiedlicher Nationalitäten vermittelt. Einfach reinschauen und mitmachen!

Gartenfest am Schlaatz

Im Integrationsgarten an der Sportanlage hinter der Weidenhofgrundschule startet am 31. Mai 2002 ab 14 Uhr ein Gartenfest.

Alle Schlaatzter sind herzlich eingeladen zu feiern und sich an-

zusehen, was ausländische Mitbürger gemeinsam mit Kindern aus dem Stadtteil geschaffen haben – eine grüne Oase als multikultureller Treffpunkt.

Schüleröffnung Förderschule „B. Rehdorf“

Mit Tanz, Märchenspiel, Lehrband und vielen Überraschungen wird am 07. Juni 2002 von 10 – 13 Uhr zusammen mit dem Oberbürgermeister Einweihung gefeiert. Treff ist das Schulgelände An der Alten Zauche 2c – ein Besuch lohnt sich!

Orientalische Nacht

Tänze aus 1001 Nacht und ein arabisches Buffet erwarten Sie am 15. Juni 2002 ab 20 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz.

Der Kinderklub „Unser Haus“ wird „6“

*Die Geschichte von der Verwandlung
einer Kinderkreativwerkstatt*

Vor langer, langer Zeit fiel Herr Heinrich auf, dass sich die Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren im Schlaatz furchtbar langweilten. Um dem abzuhelpfen erfand er die Kinderkreativwerkstatt, in der die Kinder basteln, malen, zeichnen und kochen konnten. Auch ein Ferienangebot hat es gegeben. Die Kinderkreativwerkstatt wurde damals noch stärker von Schul- und Hortklassen genutzt. Irgendwann wurde auch Kritik geübt, um es mit den Worten der Kinder zuzagen: „Immer nur Basteln, Basteln, Basteln..... ist doch doof!“

Dieser konstruktiven Kritik entsprechend, wurde die Kinderkreativwerkstatt offener, sie wurde ein Kinderklub. In einem offenen Kinderklub kann man: abhängen, Freunde treffen, quatschen, Musikhören, tanzen, spielen, Erwachsene ärgern, übernachten, Jungen treffen, Mädchen anhimeln und natürlich auch noch basteln und neuerdings auch Klubgeburtstag feiern.

Die Geburtstagsfete soll am

01.06.2002 steigen. Übrigens ist dies auch offiziell Kindertag (Hinweis für alle Erwachsenen!). Es geht los um 14.00 Uhr (ohne Mittagsschlaf, gleich nach dem Mittagessen). Was gibt es denn da schon Besonderes? Theater- und Tanzaufführungen, eine große Malaktion, viele Überraschungen und natürlich, wer hätte das gedacht, kann man auch basteln.

Leider ist diese tolle Fete irgendwann zu Ende. Eine unvergessliche „Performance“ schließt das Fest um 18.00 Uhr. Die „beliebteste“ Beschäftigung im Kinderklub ist: Aufräumen. Auch dem kann dann nachgekommen werden.

Zu guter Letzt noch die Frage, was wird aus dem Kinderklub in den nächsten sechs Jahren werden? Kindercafe? Kinderzentrum? Kinderdisco? Kinderkulturtreff? Kindertanzetage? Kinderzeitungsredaktion? Mädchentreff? Jungentreff? Oder alles zusammen? Oder fällt Euch was ganz anderes ein?

Eure Meinung interessiert uns, denn das ist Euer Klub!



Aufführung während der Schlaatzter Kunstmeile 1999

Die Geburtstagsfete im Kinderklub startet am 01.06.2002 um 14 Uhr.

Das verflixte siebente Jahr?

*Die Kreativitätsschule wird
sechs Jahre alt*

Seit sechs Jahren hat die Kreativitätsschule Potsdam ihren Sitz am Schlaatz, Bisamkiez 26/28.

Seitdem hörten die Schlaatzter Bewohner von der „Kunstmeile“, einem Straßenfest der anderen Art, vom Café „Zitrone“, welches zum süßsauren Genießen einlud, von „KUMIKI“, dem Fabelwesen, das versuchte das Sommerloch zu stopfen. Aber man hörte auch von den Schwierigkeiten, die es gab um den Erhalt des Projektes - es war ruhiger geworden um die Kreativitätsschule. Von Schließen und Wegziehen war die Rede, dann aber von Neubeginn, Umstrukturierung und Hierbleiben.

Was wäre eine Kreativitätsschule, der nichts Neues mehr einfällt? Seit Beginn 2001 gibt es ein neues Team um die Projektleiterin Sabine N'Sougan. Die Konfliktwerkstatt Potsdam wurde ins Leben gerufen. Ein neues Konzept wurde gestrickt, der Anteil an Stadtteilarbeit intensiviert.

Durch die „Stadtkontor GmbH“ initiiert und gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Potsdam wird jetzt überlegt, was den Kindern und Jugendlichen hier im Stadtteil fehlt. Besonders für die 12-15jährigen gibt es keine ausreichenden Angebote. Das soll sich ändern! Ein Haus soll es werden, in dem es vieles gibt, was Kinder und ihre Eltern interessiert.

Unseren Geburtstag werden wir auch feiern und informieren rechtzeitig über die geplante Party.

Die Party der Kreativitätsschule steigt im September!



Im Kinderklub ist immer was los...

„Miteinander leben“

Stadtteilfest am Bürgerhaus am Schlaatz

Was sonst noch rund um das Bürgerhaus los ist

Kinderprogramm mit Fitpark

Hüpfburg

Basteln und kreatives Gestalten

Büchsenwerfen

Ponyreiten und Kutschfahrten

Spiel und Spaß mit Clown Colo & Co.

Bogenschießen

Informationscafe im Erdgeschoß des Bürgerhauses mit Präsentationen von Vereinen, Verbänden, Parteien

Alle Jahre wieder



Es ist inzwischen zu einer guten Tradition geworden, dass das Bürgerhaus am Schlaatz gemeinsam mit vielen Partnern zum Stadtteilfest eingeladen hat. In diesem Jahr steht es unter dem Motto „Miteinander leben - miteinander feiern“.

Was man manchmal über den Schlaatz so hört oder liest, erweckt wohl nicht selten bei „Nichtschlaatzern“ den Eindruck, dass hier Leute wohnen, denen man eigentlich nur mit Vorsicht begegnen sollte. Vorurteile sind schnell gefaßt und noch schneller verbreitet. Ein schlechtes Image kann leicht zum bleibenden Makel werden. Nun kann man im Gegenzug einen Stadtteil wie den Schlaatz nicht „schönreden“ oder anderweitig versuchen, ihn verbal aufzuwerten.

Er bleibt eine Plattenbausiedlung mit allen damit verbundenen Problemen und Sorgen. Hier leben aber immerhin rund 8.500 Potsdamer, die nicht schlechter oder besser sind, wie all die anderen Einwohner der Brandenburgischen Landeshauptstadt. Ein relativ hoher Anteil an Sozialhilfeempfängern, Arbeitslosen, Spätaussiedlern oder ausländischen Mitbürgern macht auch den Schlaatz nicht zu einem Stadtteil mit Bewohnern zweiter Klasse. Wer in der vergangenen Zeit mit

Bühnenprogramm auf der Bühne vor dem Bürgerhaus

- | | |
|-----------|--|
| 14.00 Uhr | Eröffnung und Big Band Klänge von SwingExpress |
| 15.00 Uhr | das Bürgerhaus stellt vor |
| 15.15 Uhr | Clown Colo & Co. laden ein zur Kindershow |
| 16.00 Uhr | Sport und Tanz unter dem Motto „Partner des Bürgerhauses“ stellen sich vor (SC Potsdam, Anjum Ensemble, Kindergesellschaftstanz, Line-dance Freunde Potsdam, Bunte Noten e.V.) |
| 17.30 Uhr | Jazz Combo |
| 18.00 Uhr | Voice & Piano |
| 18.20 Uhr | Disco- Musik |
| 19.00 Uhr | Open- Air Konzert mit „Scheselong“ |

offenen Augen durch das Wohngebiet gegangen ist, wird viele Veränderungen registriert haben, die nach und nach das Aussehen des Schlaatzes positiv beeinflussen. Das frische Frühjahrsgrün an vielen Stellen sorgt darüber hinaus für einen freundlichen Eindruck. Auch am Schlaatz gibt es schöne Ecken.

Ob man in einem Stadtteil gut leben kann, hängt nicht unwesentlich davon ab, wie die Bewohner miteinander umgehen. Ein freundlicher Blick, ein paar Worte mit dem Nachbarn oder ein netter Gruß sind dafür gute Ansätze. Wo könnte man das besser wieder einmal ausprobieren, als an einem schönen Sonntagnachmittag bei einem kleinen Fest wie diesem? Wer miteinander feiert, kann auch besser miteinander auskommen.

Das Stadtteilfest soll dazu einen kleinen Beitrag leisten und die Veranstalter freuen sich, Sie und Ihre Freunde begrüßen zu können. In diesem Sinne: Viel Spaß und gute Unterhaltung.

Dr. Wolfgang Eisert



Stadtteilfest rund um das Bürgerhaus 2001

„Miteinander feiern“

Sonntag, 26. Mai 2002 / 14.00 bis 22.00 Uhr

Aktion Knochenmarkspende Berlin-Brandenburg e.V.

Zu den Vereinen, die sich beim diesjährigen Stdtteilstfest vorstellen, gehört die Aktion Knochenmarkspende



Berlin-Brandenburg e.V. Der Verein entstand 1996 aus der Aktion „Helft Stefan“. Ihm konnte 1998 mit einer Knochenmarkspende ein neues Leben geschenkt werden. Damit dies auch für andere Menschen möglich wird, deren Leben von Leukämie bedroht ist, hat sich dieser Verein gegründet. Seine Aufgabe und seinen Zweck sieht er darin, das öffentliche Gesundheitswesen durch den Aufbau und den Unterhalt einer brandenburgisch-berliner Datei von Spendern von Stammzellen aus Knochenmark und Blut zu fördern. Der Verein erfüllt diese Mission, indem er dazu aufruft, sich als möglicher Knochenmarkspender testen zu lassen oder Geld zu spenden, um die erste Blutuntersuchung eines Spenders (diese kostet jeweils 50€ und wird nicht von den Krankenkassen getragen) zu finanzieren.

Leukämie (Blutkrebs) ist eine heimtückische, mysteriöse Krankheit, die gegenwärtig beängstigend zunimmt und jeden ganz plötzlich treffen kann. Noch vor einigen Jahren bedeutete Leukämie den sicheren Tod.

Vielen Patienten kann durch eine Knochenmarktransplantation oder eine Stammzellspende geholfen werden, um die Krankheit zu besiegen und wie Stefan sagen zu

können: „Es ist schön, weiter leben zu können!“

Dazu braucht man gesunde Spender, deren Gewebsmerkmale mit denen des Kranken übereinstimmen. Egal, ob Sie sich testen lassen oder Geld spenden, Sie vermitteln damit unmittelbar Lebenschancen für Betroffene. Beim Stadtteilstfest hat jeder Besucher die Möglichkeit, sich für die Aktion Knochenmarkspende zu engagieren

Stände auf dem Stadtteilstfest

- Stadtkontor Potsdam
- Gewoba
- Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ e.G.
- Aktion Knochenmarkspende
- SC Potsdam
- Bildungswerk e.V. des Stadtsporbundes
- VFKJ e.V.
- Kreativitätsschule Potsdam e.V.
- Fotoclub Potsdam (Ausstellungseröffnung „Digitale Welten“)
- Weigh watchers
- Recabic
- Literaturkollegium
- Natürlich Leben
- Mieterbund
- Tierra unida
- PDS
- Angefragt:
SPD, CDU, Bündnis 90/ Grüne
Cuba Solidarität
- Ein herzliches Dankeschön geht an alle ehrenamtlich Mitwirkenden, Vertreter aus Vereinen, von Organisationen und Parteien.

„SCHESELONG“ zu Gast beim Stadtteilstfest

Das Abschlußkonzert des Stadtteilstfestes gestaltet in diesem Jahr die Gruppe „Scheselong“ aus Magdeburg. Die Band feierte vor kurzem ihr 20jähriges Bestehen. Die aus diesem Anlaß erschienene CD heißt „Geiler Mond“. Die Band ist bei Fans und Kennern bekannt für Rock mit bissigen Texten, mit Rhythmus für Herz und Hose.



Bei Großveranstaltungen zu DDR-Zeiten waren sie oft dabei. Zahlreiche Platten-, Rundfunk- und TV-Produktionen entstanden. Titel wie „Der letzte Walzer“ oder „Der Straßenkehrer“ avancierten zu Nr. 1 - Hits in den DDR - Charts. Alle Versuche der DDR-Musikindustrie, die Band in die Klamauk-Schublade zu stecken, um den teilweise zweideutigen Texten die darin steckende Schärfe zu nehmen, blieben erfolglos.

Seit der Mitte der 90er Jahre spielt die Band in der Besetzung Dirk Münster (g, voc), Micha Kranz (g), Bernd „Affe“ Schilanski (dr), Friedhelm Ruschak (b) und Uwe Hollatz (key). Sie sagen von sich, dass man „Scheselong“ als Band nur lieben oder hassen kann. Ob das tatsächlich so ist, kann jeder beim Abschlußkonzert des Stadtteilstfestes selbst herausfinden.

Für das leibliche Wohl sorgen

Socher´s

Grillstand der Feuerwehr Bornstedt

Kuchenbasar der Volkssolidarität Schlaatz

Das Stadtteilstfest wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Jugendamt, und unterstützt durch:
Gewoba Potsdam mbH, WG „Karl Marx“ e.G., Stadtkontor GmbH, PWG „1956“ e.G., Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, AWOGE mbH & Co., Apotheke am Schlaatz



Illustration: Norman Mielke

„Wer mich in Natura sehen will kann uns gern besuchen!“

dreimonatiges Praktikum in der Suchtberatung, sowie ein

Praktikum in einer Jugendfreizeit-

einrichtung in Kleinmachnow Ihrem Idealismus folgend entschied sie sich schon in ihrer Schulzeit dazu Sozialpädagogin zu werden.

Ihr ist es wichtiger Spaß an der Arbeit - als eine feste Stelle zu haben und das große Geld zu verdienen. Für sie besteht die Aufgabe eines Jugendsozialpädagogen darin, die Jugendlichen kennenzulernen, sie zu beraten und ihnen Angebote zu unterbreiten, die sich nach ihren Bedürfnissen richten.

Hobbys? Klar! Musik hören, tanzen, Partys, skaten und lesen sind Tabeas Leiden-

schaften. „Super nett“, antwortete sie auf die Frage, wie sie mit ihren Kollegen klar kommt, gern würde sie eine gemütlichere Innenausstattung anschaffen doch ist deren Lebenserwartung im Gegensatz zu einer stabilen Holzgarnitur eher gering. Pläne für die Zukunft? Kinder hätte sie später schon gern, aber vorerst möchte sie ihr Leben in vollen Zügen genießen und unabhängig sein ...

Elisabeth Lachmann
Ramona Franz

NEW FACE

im Jugendclub. Die 24 jährige Potsdamerin Tabea Mielke studierte an einer evangelischen Fachhochschule in Berlin Sozialpädagogik, nebenberuflich arbeitete sie drei Jahre als Barkeeperin. Im Rahmen ihres Studiums absolvierte sie ein

TIPS & INFOS

für junge Potsdamer aus erster Hand „Hastnplan“ startete als Stadtplan für junge Potsdamer im Sommer 2001 mit einer Auflage von 30.000 Stück. Die Resonanz auf das Produkt war so gut, dass nun fleißig an der Onlineversion gebastelt wird. Eine Jugendredaktion der Medienwerkstatt Potsdam wird bis zum Kindertag die Internetseite www.hastnplan.de aufbauen. Unterstützt wird das Projekt von der Deutschen Kinder und Jugendstiftung und dem Jugendamt Potsdam. Ziel ist es, eine interessante Seite für junge Leute mit Veranstaltungsdatenbank und wöchentlich stattfindenden Votings zu gestalten. Kinder und Jugendliche können sich über aktuelle Trends und Projekte informieren, oder die Seite für die Veröffentlichung eigener kreativer Beiträge nutzen. Vorgestellt werden Schülerzeitungen, es gibt Reportagen und Diskussionen zu brennenden Fragen. Jeden Freitag trifft sich die Jugendredaktion in der Medienwerkstatt. Interessierte Neulinge oder medienbegeisterte alte Hasen sind natürlich immer gern gesehen.

Ute Parthum
Ramona Franz

Der Jugendclub des Bürgerhauses lädt ein zur

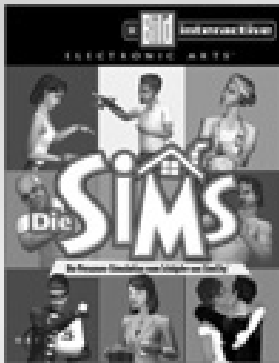
„School Out!“-Party

Beachvolleyball & Grillen

am 03.07.2002 nach Schulschluss

the sims

www.usk.de



Ein Titel aus dem Jahr 2000 – und schon ein Klassiker. Die Idee erinnert an die Tamagotchis. Allerdings geht es bei den „Sims“ nicht um die Bedürfnisse eines einzigen Wesens, sondern um Zufriedenheit im Leben von Familien und Nachbarschaften. Die Bewohner der Spielwelt, die Sims, haben Allerweltsbedürfnisse nach Essen, Spaß, nach sozialem Leben und selbstverständlich nach einer Wohnung. Sie gehen alltäglichen Pflichten nach. Sie suchen Kontakt, können sich unterhalten, befreunden,

zusammenziehen oder bei beiderseitiger Sympathie auch heiraten. Letzteres kann man anregen und beschleunigen, zum Beispiel durch Kitzeln, Umarmen, Küssen, Rücken kralen, Flirten oder Beschenken. Das steigert die Leidenschaft, bis irgendwann rote Herzen vor den Gesichtern aufblitzen. Sie bereiten Mahlzeiten, pflegen den Garten, bauen das Haus aus, sehen fern oder lesen Bücher. Ein komplexes und vielseitiges Spiel. Die Grafik ist hervorragend. Für Einsteiger steht ein Tutorial bereit, das unkompliziert in die wichtigsten Bedienungsfunktionen einführt. Und wer mehr Tipps und Tricks sucht, findet sie im Internet. Dort stehen auch Objekte zum Download bereit. Familien und Häuser, die von anderen Spielenden entwickelt wurden, können getauscht werden (www.thesims.de)
Ergänzungspack: Die Sims.Ururlaub total. (ca. 25,- Euro). Für alle, die den Klassiker schon haben.

Die Jugendseite gestaltet die Jugendredaktion der Medienwerkstatt

Illustration:
Antje Stein,
Steffen Rehfeld

Juni – August 2002

Sommerfeste am Schlaatz	AWO - Seniorenfreizeitstätte montags 09.00 – 16.00 Uhr Fußpflege (Termine bitte im Klub erfragen) 09.30 – 10.30 Uhr Osteoporosegymnastik 10.00 – 11.30 Uhr Englisch für Fortgeschrittene 14.00 – 16.00 Uhr Treff Handarbeits-, Bastel- und Malzirkel	Fahrt zur Rhododendronblüte auf dem Stahnsdorfer Friedhof 27.06.2002 Siebenschläfer „Regnet's am Siebenschläfer, dann regnet's sieben Wochen lang“ Wer noch mehr über diesen kuriosen „Siebenschläfer“ und Bauernweisheiten des Monats Juni erfahren möchte, sollte sich zu uns gesellen. Bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee wollen wir uns darüber austauschen.	möglich, das heißt, zwei Teilnehmer teilen sich einen Kursplatz.
Integrationsgarten 31.05.2002 14.00 - 18.00 Uhr	dienstags 09.30 – 11.00 Uhr Seniorentanz 11.00 – 12.00 Uhr Treff Theatergruppe 13.00 – 17.00 Uhr Spielnachmittag für alle Spielfreunde	<i>Juli 2002</i> 02.07.2002 Fahrt mit dem Kleinbus Abfahrt 11.00 Uhr am Klub 04.07.2002 Fahrt nach Meißen und zur Landesgartenschau Großenhain 10.07.2002 Sommerfest Wir feiern froh in uns'rem Garten, es wird getanzt., gelacht, gegrillt, und sind die Kehlen etwas trocken, wird hinterher der Durst gestillt. Wir laden herzlich ein zu unserem Sommerfest. 18.07.2002 Radtour Treff 10.00 Uhr Caputher Heuweg Bahnhof Rehbrücke Ein Sommerregen ist erfreulich, ein Regensommer ist abscheulich, die Straße glatt und schnurgerade, daneben Rad- und Wanderpfade... (Eugen Roth) Jeder sollte etwas Proviant einpacken. Unser Weg führt uns ab Bahnhof Rehbrücke durch den Wald. Picknick wird am Lienewitzsee gemacht.	Ausbildung ÜL- Breitensport 04.07-10.07.2002 Bürgerhaus am Schlaatz Bodyshaping 07.05-02.07.2002 Bürgerhaus am Schlaatz dienstags 19.00-20.00 Uhr Senioren 25.06-13.08.2002 Bürgerhaus am Schlaatz dienstags 9.00-10.00 Uhr Senioren 26.06-13.08.2002 ESV LOK Berlinerstr.76 mittwochs 10.00-11.00 Uhr Walking 28.06-16.08.2002 Ravensberge freitags 9.00-10.00 Uhr Yoga 13.05-01.07.2002 Barmer, Helene Lange Str.6/7 montags 17.00-18.30/18.30-20.00 Uhr Wassergymnastik ab 09.07.2002 Beelitz-Heilstätten montags 8.15-9.00 Uhr dienstags 7.30-8.15 Uhr 01.07-19.08.2002 Seminaris Seehotel montags 9.00-9.45 Uhr/10.00-10.45 Uhr
Kita „Kinderland“ 21.06.2002 14.30 - 17.00 Uhr	mittwochs 09.30 – 10.30 Uhr Englischkurs für Fortgeschrittene 10.45 – 11.45 Uhr Englischkurs für Anfänger 14.00 – 18.00 Uhr Tanz mit Kurtchen	<i>August 2002</i> 06.08.2002 11.00 Uhr Fahrt mit dem Kleinbus 08.08.2002 13.00 Uhr Fahrt mit dem Kleinbus 15.08.2002 13.00 Uhr Fahrt mit dem Kleinbus	
Kita „Kinderhafen“ 31.08.2002 10.00 - 13.00 Uhr	donnerstags Aktiv über 50 – Gymnastik, Gedächtnistraining, Tänze im Sitzen 09.00 – 10.00 Uhr Gruppe 1 10.15 – 11.15 Uhr Gruppe 2 14.00 Uhr Vorträge, Beratungen, musikal. und literarische Nachmittage Wanderungen, Busfahrten Bitte dem monatlichen Programm entnehmen	Bildungswerk im Stadtsporthund Potsdam e.V. In diesem Jahr bieten wir einige Kurse über die lange Sommerpause an. Auch ein Kurs- Sharing ist	
Seniorenfreizeitstätte 10.07.2002 ab 13.00 Uhr	freitags 12.30 Uhr gemütlicher Wochenausklang jeden 2. Dienstag Skattunier Täglicher Mittagstisch: 11.30 Uhr – Anmeldung erforderlich (Preis 2.30 Euro) Fahrten mit dem Kleinbus – bitte dem monatlichen Programm entnehmen		Allgemeine Förderschule „Bruno Rehdorf“ 07.06.2002 10.00 - ca. 14.00 Uhr Schüleröffnung Kindertagesstätte des Diakonischen Werks Potsdam e.V. 28.06.2002 15.00 - 18.00 Uhr Kinderfest mit großer Namensgebung, in Kooperation mit der Sonderkita.
Die nächste Ausgabe der TauZone erscheint am 29.08/30.08.2002	<i>Juni 2002</i> 13.06.2002, 13.00 Uhr ab Klub		

Waldstadt- Bibliothek

Ausstellung
bis zum 05.06.2002
„Märkische Landschaften“
von Jochen Hamann

28.06.2002
ab 19.30 Uhr
Literaturgespräch Philip Roth
„Der menschliche Makel“
Referentin: Kirsten Hattinger

Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

15. Juni 2002
ab 20.00 Uhr
„Orientalische Nacht“

Jugendclub des Bürgerhauses

- „School Out!“ – Party
- Outdoor – Kino / Kinobesuche
- Zelten (am Seddiner See)
- Kanutour
- „Bürgerhaus- Cup“ (Fußball)
- Go- Kart
- Sportturniere
- Radtouren
- Fotosession
- Bowling
- Cocktailparty bzw. lateinamerikanischer Abend / Disco
- amerikanisches Grillen
- Kickboxen
- dienstags & donnerstags 18.00 bis 20.00 Uhr
- Plastisches Gestalten montags 16.30 bis 18.00 Uhr
- Hallenfussball jeden 1. Samstag im Monat 16.30 bis 19.30 Uhr
- Anti- Aggressionstraining freitags 16.00 bis 18.00 Uhr
- Fussball auf dem „Tartan“
- Beachvolleyball

Die genauen Termine sind im Bürgerhauses zu erfragen.

Kreativitätsschule Potsdam e.V. & Konfliktwerkstatt Potsdam

montags
16.00 - 17.30 Uhr
KREISEL – Ein Programm zur Kreativitätsförderung
4-6 Jährige

dienstags
10.00 – 12.00 Uhr
Malwerkstatt am Morgen
Erwachsene

13.30 – 15.00 Uhr
Projekte mit Hortkindern
Themen bitte erfragen

15.00 – 16.00 Uhr
„BANTABA“ Trommeln für Kinder und Jugendliche
12-15 Jährige

16.30 – 18.00 Uhr
Kunstlabor
8-13 Jährige

19.00 – 20.30 Uhr
Trommelkurs für Erwachsene

mittwochs
10.00 – 11.30 Uhr
Projekte für Schulklassen
Themen bitte erfragen

10.00 – 11.30 Uhr
Projekte für KITA-Gruppen
Themen bitte erfragen

16.00 – 18.00 Uhr
Fotowerkstatt
ohne Altersbegrenzung

donnerstags
16.00 - 17.30 Uhr
KREISEL – Ein Programm zur Kreativitätsförderung
4-6 Jährige
15.00 – 17.00 Uhr
Sprechstunde Konfliktberatung
Beratung bei Konflikten in Schule, Beruf und Alltag für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wochenendworkshops

Sommerwerkstatt für Frauen
06.-07. Juli 2002
Trommeln, Mitternachtsmalen, Entspannen

„...Schreiben ist Gold“
Der Workshop für Kreativität und gelungene Texte

Training „Konstruktiver Umgang mit Konflikten“
Förderung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit von Menschen in den unterschiedlichsten sozialen Zusammenhängen

Training „Sachgerechtes Verhandeln“ im persönlichen und beruflichen Alltag

Termine bitte erfragen

Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.

Kurse, Beratung und Projekte für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren.

Geöffnet: Montag bis Freitag:
13.00 - 18.00 Uhr
Jugendredaktion: jeden Freitag
15.00 - 18.00 Uhr
www.medienwerkstatt.potsdam.com
Sommerferienangebote

„Digital - Story - Telling“
Geschichtenerzählen einmal anders. Kleine Multimedia - Projekte ausgedacht von euch.
Für Jugendliche ab 14
08.-12.07.2002
täglich von 11.00 - 17.00 Uhr
Unkostenbeitrag: 5 Euro

„Fotografie - klassisch und modern“
Grundlagen der Fotografie, entwickeln und vergrößern im s/w Labor, digitale Fotos herstellen und bearbeiten.
Für junge Leute ab 12
15.-19.07.2002
täglich von 11.00 - 17.00 Uhr
Unkostenbeitrag: 10 Euro

„Webgestaltung - Dreamweaver 4“
Die eigene Seite im Internet gestalten. Bitte Fotos/Texte mitbringen.
Für junge Leute ab 12
22.-26.07.2002
täglich von 11.00 - 17.00 Uhr
Unkostenbeitrag: 5 Euro

„Dreh dein Ding“
Von der Idee bis zum Kurzfilm. Ob Dokumentar-, Trick- oder Spielfilm.
Für junge Leute ab 10
12.-16.08.2002
Unkostenbeitrag: 10 Euro

Kinderklub „Unser Haus“
offenes Angebot für Mädchen und Jungen von 6-13 Jahren
Mo-Fr 13.00-18.00 Uhr
bei Absprache auch vormittags in den Ferien ab 10.00 Uhr
Kochprojekt
Spielen mit alle Sinnen
Hausaufgabenhilfe
Kreative Angebote
Theater/Tanz
Haustierpflege
Werken
Sportangebote
Elternberatung

Was noch?

Die Hausband „TOUBAB“ der Kreaschule gestaltet mit temperamentvollen Rhythmen gern Ihre Familienfeier

Der Ferienpass Potsdam 2002 mit preisgünstigen Angeboten ist kurz vor Ferienbeginn im Jugendamt erhältlich

Vom 01.08. bis zum 09.08.2002 ist die Medienwerkstatt geschlossen.

Sie suchen einen
Mietergarten am
Schlaatz?

Nähere Auskünfte
unter:
0177/787 887 9



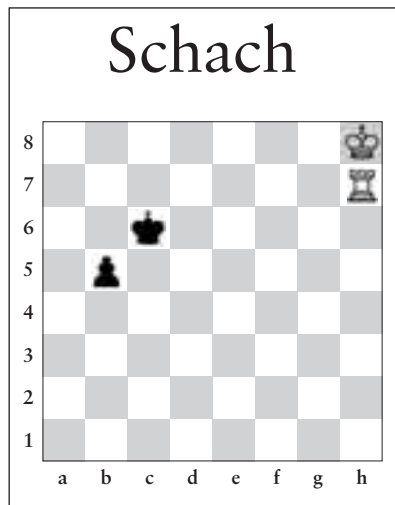
Foyer im Bürgerhaus

Das Foyer des Bürgerhauses wird in der nächsten Zeit wieder verschiedene Ausstellungen für Sie bereithalten. Wie auch in der Vergangenheit wird der Potsdamer Fotoklub Ihnen die unterschiedlichsten Einblicke in seine Arbeiten ermöglichen. Eine Personalausstellung mit dem Potsdamer Maler und Grafiker Manfred Seidel ist in Vorbereitung, Detleff Hoffmann zeigt „Digitale Welten“ und Dr. Andrey Korjentov „Impressionen“.

Der Fotoklub aus Metelen wird im Mai seine Ausstellung „Flußufer prägen Kulturlandschaft in Potsdam und Münster“ präsentieren. Wir freuen uns, Sie zu den Ausstellungseröffnungen begrüßen zu können.

Ausstellungseröffnung
„Flußufer prägen
Kulturlandschaft in
Potsdam und Münster“
am 31.05 2002
18.00 Uhr

Schach
für jung und alt
donnerstags
15.00 - 16.30 Uhr
im Bürgerhaus mit
Herrn Neumann



Wie gelingt es Weiß mit 6 Zügen den schwarzen Bauern zu erobern und damit den Sieg zu sichern? Rufen Sie uns an und nennen Sie die richtige Zugfolge! Der Sieger wird per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt und erhält zwei Kinokarten. Telefon 0331/817 19-0

Eine Schule mit Vergangenheit...

...hat am Schlaatz ein neues zu Hause gefunden. Die Allgemeine Förderschule „Bruno Rehdorf“ feiert am 07.06.2002 ihre Eröffnung.

Die Anfänge der bisherigen Schule reichen bis 1879 zurück. In Babelsberg wurde eine Gemeindeschule mit acht Klassenzimmern errichtet. Im Jahre 1933 bezog die erste Hilfsschule dieses Gebäude. Nach der Wende und der Einführung der zehnjährigen Schulpflicht wurde das Babelsberger Schulhaus bald zu klein, so dass 1992 ein Teil der Klassen an den Schlaatz umzog. Die neue Situation war gewöhnungsbedürftig. Mal führte der Weg zur Schule zum Schlaatz,

mal nach Babelsberg. Das Angebot, das Gebäude der inzwischen geschlossenen Dean Read Schule An der alten Zauche 2c zu übernehmen, war so verlockend, dass die Entscheidung nicht schwer fiel. Man hat nun einen Platz, an dem man gewollt ist, einen Platz, an dem man bleiben kann und einen Platz, an dem man schon freundliche Nachbarn gefunden hat. Diese neue Situation bietet sich an, nach neuen Wegen zu suchen. Einer davon wird die Öffnung ins Wohngebiet sein. Alle Schlaatzter sind herzlich zur Eröffnungsfeier eingeladen. Ein vielfältiges Programm erwartet Sie.

Annegret Görner, Lehrerin

Über unsere Straßennamen! Falkenhorst

Die sechzig verschiedenen Falkenarten bilden eine der fünf Familien der großen Ordnung der tagjagenden Greifvögel. Die meisten von ihnen haben im Unterschied zu anderen Greifvögeln lange spitze Flügel und sogenannte Falkenzähne, messerscharfe Fortsätze des Oberschnabels, die in entsprechenden Einkerbungen des Unterschnabels passen. Mit Ausnahme der Geierfalken bauen die

Falken keine Nester. In unseren Breiten bekommen wir nur die Turmfalken und die Wanderfalken zu Gesicht. Sie ernähren sich von kleinen Säugetieren, Vögeln, Reptilien und Insekten. Die Anzahl der Wanderfalken ist infolge der Pestizidvergiftung ihrer Beutetiere in bedenklichem Maße zurückgegangen.

Manfred Neumann

